

DIE RHEINPFALZ

vom 14.08.1972

„Noch lange nicht zum „alten Eisen““

RUP
14.8.72

Drei Rentner legten einen romantischen Wanderweg an

Oberauerbacher Naherholungsgebiet nimmt langsam Gestalt an

fl. Oberauerbach. Das Naherholungsgebiet des neuen Stadtteiles Oberauerbach, seit Monaten ein dringendes Anliegen, nimmt so langsam Gestalt an. Der erste Abschnitt wird am kommenden Sonntag der Bevölkerung des Stadtteiles während eines Rundganges vorgestellt.

Nachdem die Regulierung des Oberauerbachs sowie die Flurbereinigung gute Fortschritte machen, ist nunmehr in vierwöchiger Arbeitszeit von drei Rentnern des Stadtteiles ein Wanderweg angelegt worden, der rund drei Kilometer lang ist.

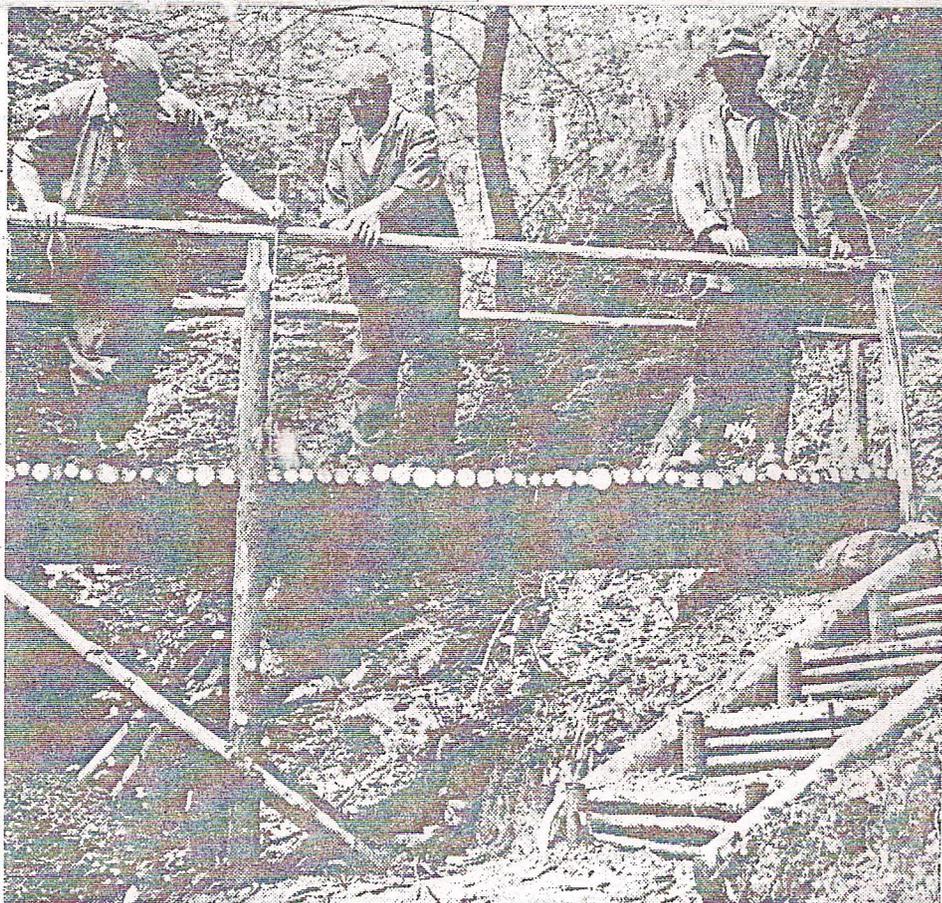
Nach der ebenfalls abgeschlossenen Regulierung des Bachbettes zwischen Niederauerbach und Oberauerbach, ist ein Gehweg entlang des neuen Bachbettes vorgesehen. Das Wasserwirtschaftsamt steht diesem Plan sehr positiv gegenüber. Gesichert ist auch die Verlegung des bisherigen Fußballplatzes, der sich in der Ortsmitte befindet.

Zwischen den beiden Straßen, die nach Battweiler und Winterbach führen, hat die Ortsverwaltung den Ankauf der Oberauerbacher Mühle sowie die notwendigen anderen Grundstückskäufe bereits getätigt. Hier wird ein moderner Sportplatz mit einem großen Parkplatz entstehen. Das Gelände des alten Sportplatzes wird als Kinderspielplatz hergerichtet. Insgesamt wurden eine Fläche von 25 000 Quadratmetern erstanden.

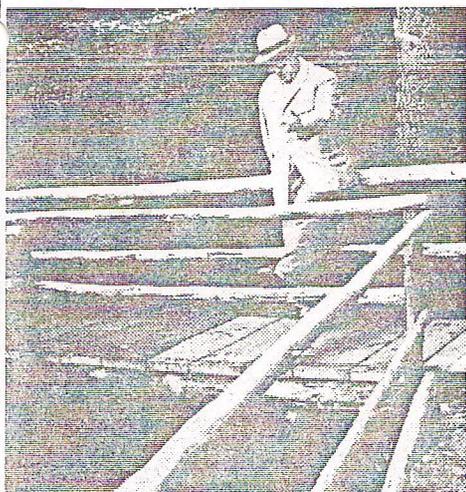
Die erste Phase des Naherholungsgebietes im Angelsbachtal stellte Ortsvorsteher Luitpold Ambos der RHEINPFALZ vor. Rund zwei Kilometer ist der Weg von seinem Ausgangspunkt bis zum idyllisch

der Quelle führen Holzbrücken. Bänke laden zum Verweilen ein. Oben am Dollenbrunnen wurde eine kleine Rundbank aufgestellt. Der Weg soll von hier aus weiter ausgebaut werden, und zwar bis zur Oberauerbacher Mühle.

Was hier innerhalb kürzester Zeit geleistet wurde verdient Lob und Anerkennung. Die Bevölkerung des neuen Stadtteiles kann sich beim Rundgang am Sonntag ein Bild davon machen. Als spätere Ausbaustufe ist, so betonte Luitpold Ambos, ein Rundweg um den Stadtteil Oberauerbach vorgesehen.



Als „Baumeister“ betätigten sich Jakob Bauer, Eugen Roth und Emil Schäfer im neuen Naherholungsgebiet des Stadtteiles Oberauerbach. Foto: Fleischer



Ortsvorsteher Luitpold Ambos besichtigt das „Tagwerk“ der drei eifrigen Rentner. Foto: Fleischer

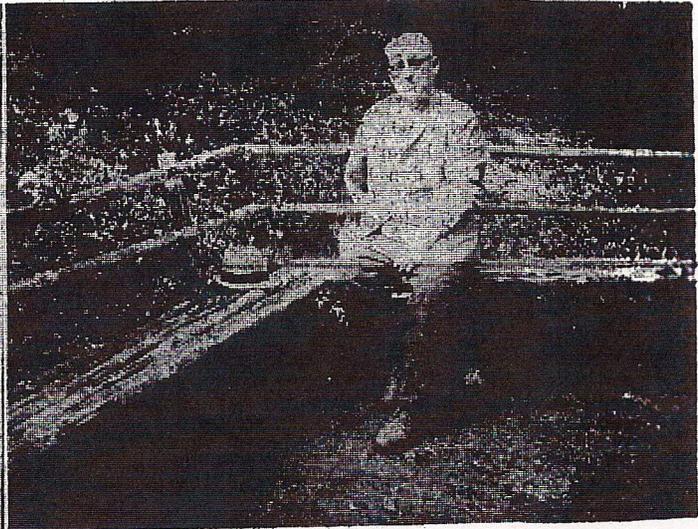
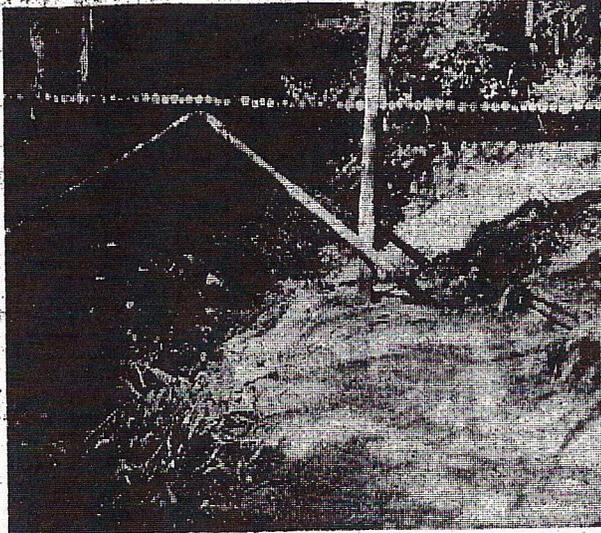
gelegenen Dollenbrunnen, der bis zum Jahre 1956 die Wasserversorgung der Gemeinde Oberauerbach sichergestellt hat.

Der herrliche Wanderweg steigt ganz leicht an und führt durch schöne Wälder. Erstaunlich was die drei Rentner Jakob Bauer, Emil Schäfer und Eugen Roth in rund fünf Wochen in freiwilligem Arbeits-einsatz geleistet haben. Über den Ablauf

Kopie für _____

Naherholungsgebiet in Oberauerbach

Nach den Plänen von Luitpold Ambos wird eine beispielhafte Anlage geschaffen



(ti) Die erste Etappe zur Schaffung eines Naherholungsgebietes im neuen Zweibrücker Stadtteil Oberauerbach ist abgeschlossen. Im idyllischen Angelsbachtal wurde in den jüngsten Wochen ein zirka zwei Kilometer langer Waldpfad geschaffen, der von den Einwohnern sehr begrüßt wurde und sicherlich bald viele zu Wanderungen anregen wird. Der Pfad ist der erste Abschnitt eines Rundwanderweges, der später zirka sieben Kilometer um den Stadtteil führen wird.

Mit Stolz führte uns gestern der frühere Bürgermeister und heutige Ortsvorsitzende Luitpold Ambos — Initiator des Projektes — über den Waldweg, der in wenigen Wochen von den Rentnern Jakob Bauer, Eugen Roth und Emil Schäfer in fleißiger Halbtagesarbeit geschaffen wurde. Er führt durch wunderschöne Laub- und Nadelwälder und durch eine wildromantische Schlucht mit einem naturreinen Wasserlauf, Wasserfällen und bizarren Sandsteinfelsen. Mehrmals führt der sanft ansteigende Pfad über Holzbrücken und Stege, die von den Rentnern errichtet wurden. Eine Reihe von Ruhebänken aus halbierten Stämmen sind bereits gefertigt worden. Stufen wurden angebracht und der Pfad mit Knüppelchen befestigt. Trotz der wolkenbruchartigen Regenfälle am gestrigen Tag war der Weg noch gut zu begehen.

Das erste Teilstück des Naherholungsgebietes soll der Einwohnerschaft am Sonntag, 20. September offiziell vorgestellt werden. An diesem Tag ist allen Einwohnern Gelegenheit zur Besichtigung gegeben. Gleichzeitig werden Anregungen für die weitere Ausgestaltung und Verbesserung entgegengenommen.

Eine Wandererhütte, Papierkörbe sowie Vogelhegen und Nistkästen sollen in Bälde entstehen, bzw. angebracht werden. Nach den Plänen von Luitpold Ambos soll der Rundwanderweg später in weiteren Gemarkungsteilen fortgesetzt werden und sich bis in die Nähe von Sechs Morgen bei Niederauerbach und möglicherweise über einen Gemarkungsteil von Großbundenbach bis zum Mörsbachtal erstrecken. Geplant ist auch ein Teilstück des Pfades entlang zum Auerbach im Ortsbereich zu schaffen. Mit einbezogen werden soll noch eine Anlage mit Spielplatz, die auf dem Terrain des heutigen Sportplatzes in der Mitte des Stadtteiles entstehen soll.

Mittlerweile sind in Oberauerbach auch die Vorbereitungen für die Schaffung eines neuen Sportplatzes weit vorangetrieben worden. Er soll in der Nähe der Mühle auf einer 25 000 qm großen Fläche geschaffen werden. Weit vorangeschritten sind auch die Maßnahmen im Zuge des Flurbereinigerungsverfahrens. Gegenwärtig wird ein neuer Wirtschaftsweg zum Gintersberg gebaut. In greif-

bare Nähe gerückt ist auch der Beginn der weiteren Maßnahmen der Ortskanalisation. Über die Vorhaben wurden die Einwohner bereits informiert. Schließlich wird im neuen Zweibrücker Stadtteil auch die Einleitung der Maßnahmen zur Beseitigung der enormen Hochwassergefahren mit Genugtuung aufgenommen.

Unsere Aufnahmen entstanden im Waldpfad Angelsbach, der sich hoch zum „Dollen Brunnen“ windet.
(Merkur-Polar-Bilder)